

Dezentralität, Diversität, Redundanz – Auf dem Weg zu einer bürger_innenorientierten Netzwelt

Dr.-Ing. Stefan Köpsell

Dresden, 18. Juni 2014



- ⌘ Datenschutz, Privatheit- und Privatssphäre, Anonymität notwendig für Demokratie und Freiheit
- ⌘ (Kommunikations-)Infrastrukturen sind total überwacht und überwachungsfreundlich



Big Data





Wie lassen sich freiheitsfördernde Infrastrukturen gestalten?



Politisch, Juristisch, Organisatorisch oder Technisch





⌘ Meine Wahrnehmung 1990er / 2000er

⌘ Sicht der Techniker:

- ☒ allein **technischer** Datenschutz als Problemlösung geeignet
- ☒ Juristen / Politiker haben
 - ⊕ keine Ahnung vom Internet
 - ⊕ das Problem nicht verstanden
 - ⊕ keine wirksamen Lösungen anzubieten

⌘ Sicht der Juristen / Politiker:

- ☒ Techniker:
 - ⊕ sind Geeks
 - ⊕ fehlende gesellschaftliche Kompetenz
- ☒ Gesetze / Vorschriften lösen das Problem



⌘ Meine Wahrnehmung post-Snowden

⌘ Sicht der Techniker:

- ☒ erkennen Unzulänglichkeit existierender technischer Lösungen
- ☒ sind ratlos
- ☒ hoffen auf Juristen / Politiker

⌘ Sicht der Juristen / Politiker:

- ☒ erkennen Unzulänglichkeit existierender juristischer, politischer organisatorischer Lösungen
- ☒ sind ratlos
- ☒ hoffen auf Techniker



Total gescheitert





Im Prinzip

J A

Und nun?

chance
nutzen!



- ⌘ Zusammenarbeit zwischen Juristen / Politikern und Technikern möglich
 - ☒ Techniker erkennen scheitern
 - ☒ Juristen / Politiker sind selber Nutzer / Betroffene



NSA-Skandal: Generalbundesanwalt wird wohl nicht ermitteln

Der deutsche Generalbundesanwalt wird angeblich keine Ermittlungen im Zusammenhang mit den NSA-Skandal einleiten. Grund sei die Unmöglichkeit, an belastbare Quellen beziehungsweise Zeugen zu gelangen.



Im Zusammenhang mit dem NSA-Skandal wird Generalbundesanwalt Range offenbar keine Ermittlungen aufnehmen. Das berichtet die *Süddeutsche Zeitung* und beruft sich auf Informationen aus der Bundesanwaltschaft. Demnach würde weder wegen der Massenüberwachung der deutschen Bevölkerung noch wegen der Ausspionage von Bundeskanzlerin Merkel ermittelt werden. Grund für das



Recht auf Vergessen": Go x

www.heise.de/newsticker/meldung/Recht-auf-Vergessen-Google-muss-Links-zu-personenbezogenen-Daten-entfernen

heise online > News > 2014 > KW 20 > "Recht auf Vergessen": Google muss Links zu personenbezogenen Daten entfernen

13.05.2014 11:27

 « Vorige | Nächste »

"Recht auf Vergessen": Google muss Links zu personenbezogenen Daten entfernen UPDATE

 vorlesen / MP3-Download

Ein Spanier hatte sich dagegen gewehrt, dass Google bei der Eingabe seines Namens noch heute einen Artikel über die Zwangsversteigerung seines Hauses vor 15 Jahren anzeigt. Vor dem EuGH setzt er sich nun durch.

Der Suchmaschinenbetreiber Google kann dazu verpflichtet werden, Verweise auf Webseiten mit sensiblen persönlichen Daten aus seiner Ergebnisliste zu streichen. Das hat der Europäische Gerichtshof am Dienstag in Luxemburg entschieden ([Rechtssache C-131/12](#)). Ein solches Recht leite sich aus der EU-Datenschutzrichtlinie ab.



ANONYMITY IS NOT A CRIME





@@ Aigner meldet sich bei Fac x

www.heise.de/newsticker/meldung/Aigner-meldet-sich-bei-Facebook-ab-1015067.html

heise online > [News](#) > 2010 > KW 22 > Aigner meldet sich bei Facebook ab

03.06.2010 16:25

 « Vorige | Nächste »

Aigner meldet sich bei Facebook ab

 vorlesen / MP3-Download

Verbraucherschutzministerin Ilse Aigner will ihre Mitgliedschaft im Social Network Facebook beenden. Das sagte die Ministerin nach einem Meinungsaustausch mit Facebook-Manager Richard Allen. In dem anderthalbstündigen Gespräch hatte Aigner nach Angaben des Ministeriums gegenüber heise online ihre Standpunkte und Kritik gegenüber dem Netzwerk noch einmal deutlich gemacht. Dabei ging es unter anderem um ihre Forderungen nach Opt-in-Optionen bei der Preisgabe von Nutzer-Informationen und den Umgang mit sensiblen Daten. Aigner sah sich in ihrer Skepsis gegenüber Facebook bestätigt und wolle deshalb austreten, aber in der Sache dranbleiben, hieß es.



Verbraucherschutzministe x

www.heise.de/newsticker/meldung/Verbraucherschutzministerin-will-Verfallsdaten-fuer-Bilder-durchsetzen-111

heise online > News > 2011 > KW 2 > Verbraucherschutzministerin will Verfallsdaten für Bilder durchsetzen

11.01.2011 14:52

« Vorige | Nächste »

Verbraucherschutzministerin will Verfallsdaten für Bilder durchsetzen

vorlesen / MP3-Download

Bundesverbraucherministerin Ilse Aigner (CSU) möchte dafür sorgen, dass Bilder im Internet mit einem Verfallsdatum versehen werden können. Bei einer Veranstaltung des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz zu Verbraucheranforderungen an das Internet stellte am heutigen Dienstag der Saarbrücker Informatiker Michael Backes seine kostenpflichtige Softwarelösung X-Pire vor. Mit dieser sollen Nutzer künftig ein Rechtemanagement über von ihnen im Internet verbreitete Bilder durchführen und Bilder mit Verfallsdaten ausrüsten. Backes sagte, die Software X-Pire, derzeit im Beta-Stadium, werde voraussichtlich in der kommenden Woche fertiggestellt. X-Pire besteht aus einer



heise online > News > 2011 > KW 4 > "Digitaler Radiergummi" ist gestartet

24.01.2011 16:05

 « Vorige | Nächste »

"Digitaler Radiergummi" ist gestartet

 vorlesen / MP3-Download

Der von der Bundesregierung unterstützte "digitale Radiergummi" für das Internet ist heute aus dem "Prototypen-Status" entlassen worden. Er sei zunächst nur für Bilder einsetzbar, teilte die Universität Saarbrücken mit. Die Idee hinter dem "X-pire" genannten Dienst ist es, Dateien verschlüsselt beispielsweise in soziale Netzwerke hochzuladen – nach einem voreingestellten Zeitraum wird der zentral gelagerte Schlüssel dann gelöscht und die Bilder oder Texte können nicht mehr abgerufen werden.



Bilder anschauen trotz "Int... x

www.heise.de/newsticker/meldung/Bilder-anschauen-trotz-Internet-Radergummi-1180381.html

heise online > News > 2011 > KW 5 > Bilder anschauen trotz "Internet-Radergummi"

31.01.2011 11:28

 « Vorige | Nächste »

Bilder anschauen trotz "Internet-Radergummi"

 vorlesen / MP3-Download

Das hat nicht lange gedauert. Eine Woche nach dem Start des vorgeblichen Internet-Radergummis X-pire gibt es eine erste Demo des Sicherheitsunternehmens Scip, die eine der grundsätzlichen Schwächen des Konzepts vorführt. Durch die Modifikation des für die Entschlüsselung notwendigen Browser-Plug-ins lassen sich die Schlüssel sammeln. Mit den Schlüsseln kann man Bilder dann auch nach deren Ablauf ansehen. Die Macher von X-pire weisen allerdings selbst auf dieses Problem in der Darstellung ihres Konzepts hin – so gesehen dürfte nun niemand überrascht sein.



07.05.2012 19:10

« Vorige | Nächste »

Innenminister: Es gibt keinen digitalen Radiergummi

vorlesen / MP3-Download

Auf das lange Gedächtnis des Internets hat Bundesinnenminister Hans-Peter Friedrich (CSU) bei der Siegerehrung dieses Ideenwettbewerbs "Vergessen im Internet" hingewiesen. "Es gibt ihn nicht, den digitalen Radiergummi", sagte der Minister am Montag in Berlin. Neben den technischen Einschränkungen gebe es rechtliche Grenzen – umso mehr komme es deswegen auf die Medienkompetenz des Einzelnen an.

Der ehemalige SAP-Vorstandssprecher Henning Kagermann erklärte, Internet-Nutzung habe ihren Preis – entweder in Form von Aufmerksamkeit bei Werbung oder in Form privater Daten. "Speichern ist viel billiger als löschen", betonte Kagermann, der Präsident der Deutschen Akademie der Technikwissenschaften (Acatech) ist.



"Recht auf Vergessen": Üb ...

www.heise.de/newsticker/meldung/Recht-auf-Vergessen-Ueber-40-000-Antraege-auf-Loeschung-von-Google ...

heise online > News > 2014 > KW 23 > "Recht auf Vergessen": Über 40.000 Anträge auf Löschung von Google-Links

05.06.2014 08:40 « Vorige | Nächste »

"Recht auf Vergessen": Über 40.000 Anträge auf Löschung von Google-Links

vorlesen / MP3-Download

Viele Europäer machen vom neuen Recht auf Vergessen bei Google Gebrauch. Die 12.000 Anträge auf Löschung von Google-Links am ersten Tag waren kein Strohfeuer, inzwischen ist die Zahl auf über 40.000 angewachsen. Jede Anfrage soll einzeln geprüft werden.

Die Flut von Anträgen zur Löschung von Suchergebnissen bei Google ebbt nicht ab. Bis Montagabend gingen rund 41.000 Anträge ein, wie ein Google-Sprecher am Mittwoch mitteilte. Der Konzern hatte erst am Freitagmorgen in Europa ein Online-Formular für die Anträge freigeschaltet.





Recht auf Vergessen: Microsoft zieht mit Bing nach

www.heise.de/newsticker/meldung/Recht-auf-Vergessen-Microsoft-zieht-mit-Bing-nach-2220654.html

heise online > News > 2014 > KW 24 > Recht auf Vergessen: Microsoft zieht mit Bing nach

12.06.2014 14:26

« Vorige | Nächste »

Recht auf Vergessen: Microsoft zieht mit Bing nach

vorlesen / MP3-Download

Nachdem der Europäische Gerichtshof entschied, dass Suchmaschinen verpflichtet werden können, sensible persönliche Daten zu löschen, arbeitet auch Microsoft an einem Verfahren, wie Nutzer sich an das Unternehmen wenden können.

Microsofts Suchmaschine Bing arbeitet im Zuge des Urteils des Europäischen Gerichtshofs (EuGH) zum Recht auf Vergessen "an einem speziellen Verfahren für die Bewohner der Europäischen Union, womit sie die Löschung bestimmter personenbezogener Suchergebnisse auf Bing [...] beantragen können", heißt es in der Onlinehilfe zu Bing.

Bundestag verabschiedet | x



www.heise.de/newsticker/meldung/Bundestag-verabschiedet-De-Mail-Gesetz-119772



heise online > News > 2011 > KW 8 > Bundestag verabschiedet De-Mail-Gesetz

25.02.2011 09:25



« Vorige | Nächste »

Bundestag verabschiedet De-Mail-Gesetz

vorlesen / MP3-Download

Der Bundestag hat am Donnerstagabend das umstrittene "Gesetz zur Regelung von De-Mail-Diensten" mit den Stimmen der schwarz-gelben Koalition beschlossen. Die Opposition votierte geschlossen gegen das Vorhaben. SPD und Linke unterstützten vielmehr einen Antrag der Grünen, wonach die verabschiedeten Regelungen "maximal ein erster Schritt, in der Summe aber unzureichend" seien.

Die Oppositionsfraktionen forderten die Bundesregierung mit der Entschließung auf, die vorgeschriebene kryptographische Absicherung des Transportwegs bei De-Mail auf eine "Ende-zu-Ende-Verschlüsselung" des gesamten Verfahrens auszudehnen.

05.08.2010 16:36  « Vorige | Nächste »

Innenministerium weist Kritik an De-Mail zurück

 vorlesen / MP3-Download

Erwin Schwärzer, Referatsleiter IT 1 im Bundesinnenministerium, weist in der aktuellen Ausgabe des *Behörden-Spiegels* die Kritik an dem geplanten Dienst De-Mail zurück. Der Dienst sei datenschutzkonform und werde vom Bundesbeauftragten für Datenschutz positiv bewertet. Das Innenministerium sieht eine große Akzeptanz und hofft auf weitere De-Mail-Anbieter, die im Wettbewerb untereinander das System weiter entwickeln.

Die Kritik am De-Mail-System, das die Briefe entschlüsselt und auf Viren oder Spam überprüft, kann das Innenministerium nicht nachvollziehen. In seiner Stellungnahme heißt es: "Die Daten liegen daher kurz im Klartext beim Provider des Versenders vor. In dieser Zeit befinden sie sich ausschließlich in Hochsicherheitsrechnern, die im Rahmen der Zertifizierung des Providers einer Sicherheitsüberprüfung anhand der strengen Vorgaben des Bundesamtes für Sicherheit in der Informationstechnik standhielten."

Streit um Sicherheit der De-Mail x
www.heise.de/newsticker/meldung/Streit-um-Sicherheit-der-De-Mail-1826850.html

20.03.2013 19:20  « Vorige | Nächste »

Streit um Sicherheit der De-Mail

 vorlesen / MP3-Download

Das Bundesinnenministerium hat Kritik des Chaos Computerclub an De-Mail zurückgewiesen. Der Chaos Computer Club hatte bemängelt, bei De-Mail würden sensible Daten nicht ausreichend geschützt. Dem widersprach das Innenministerium am Mittwoch auf Anfrage von heise online: Über De-Mail verschickte Informationen unterliegen dem Fernmeldegeheimnis, Einblicke darin seien strafbar. Per De-Mail sollen amtliche Briefe und Urkunden auf elektronischem Weg besonders sicher versendet werden können.

Wenn der Chaos Computer Club (CCC) stattdessen spezielle Programme zum Schutz der Privatsphäre empfehle, "dann setzt er auf komplizierte Speziallösungen, die für Hacker und versierte IT-Spezialisten verwendbar sind, kaum aber für technisch normal begabte Internet-Nutzerinnen und -Nutzer", erklärte ein Sprecher des Innenministeriums. Der Club hatte Lösungen wie OpenPGP, GNU Privacy Guard oder S/MIME empfohlen.

Justizministerium will digi x

www.heise.de/newsticker/meldung/Justizministerium-will-digitalen-Verbraucherschutz-voranbringen-2220402.html

12.06.2014 13:59  « Vorige | Nächste »

Justizministerium will digitalen Verbraucherschutz voranbringen

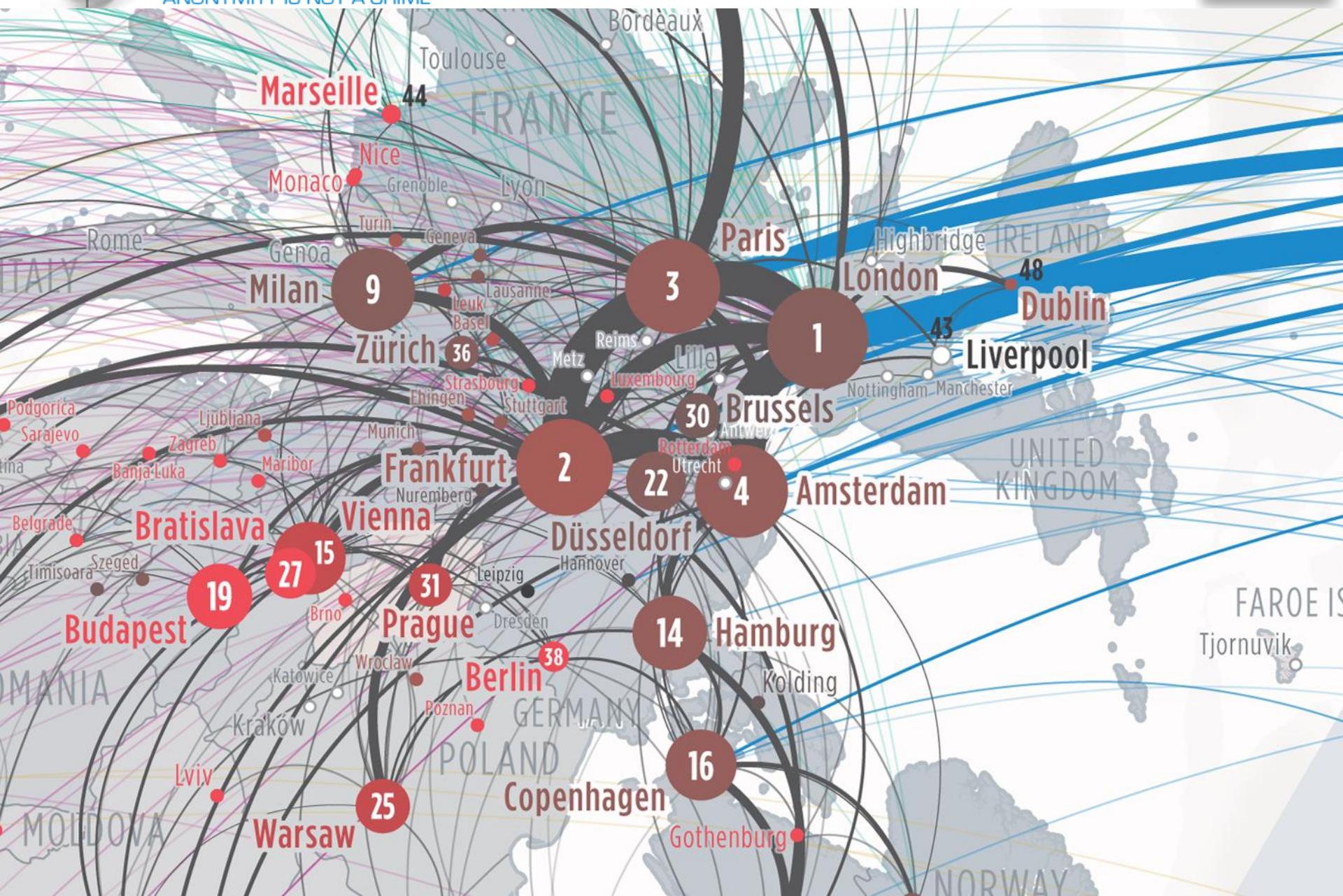
 vorlesen / MP3-Download

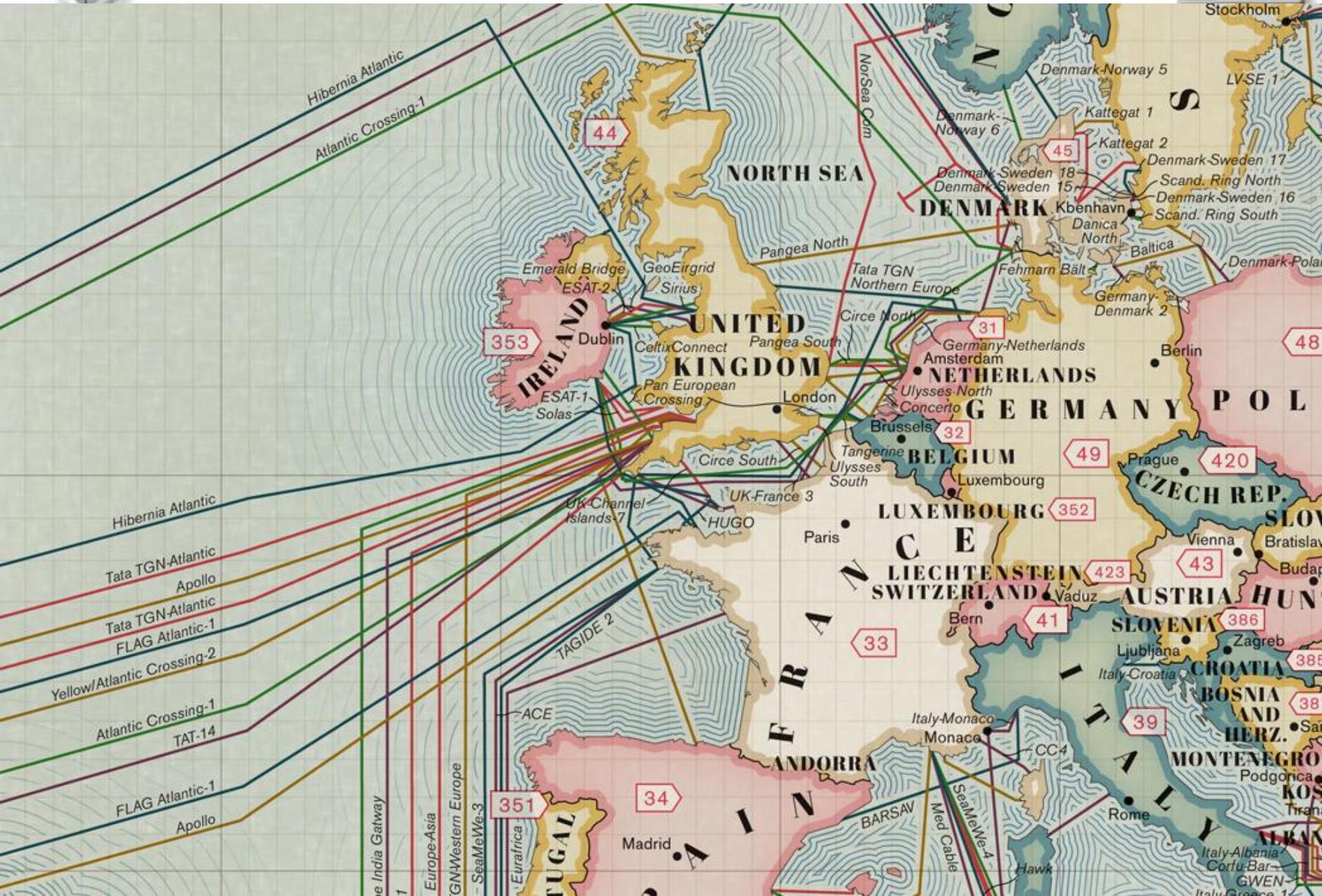
Die Verbraucherschützer im Bundesjustizministerium haben sich einige Aufgaben vorgenommen. Unter anderem wollen sie erreichen, dass E-Mail-Anbieter verpflichtet werden, als Standardeinstellung eine Ende-zu-Ende-Verschlüsselung anzubieten.

Seit dieser Legislaturperiode ist der Verbraucherschutz im Bundesjustizministerium angesiedelt. Die damit beschäftigten Staatssekretäre Gerd Billen und Ulrich Kelber haben sich diverse Aufgaben vorgenommen, um den Verbraucherschutz in der digitalen Welt zu verbessern, wie sie in einem [Interview mit iRights.info](#) erläuterten. Dazu gehört auch, dass E-Mail-Anbieter verpflichtet werden sollen, als Standardeinstellung eine Ende-zu-Ende-Verschlüsselung anzubieten.



- ⌘ Zusammenarbeit zwischen Juristen / Politikern und Technikern möglich
- ⌘ Dezentralität (Verteilung), Diversität, Redundanz
 - ✉ auch bzgl. der Kontroll- und Implementierungsstrukturen!
 - ✉ Datenschutz **durch** verteilte Systeme!







ANONYMITY IS NOT A CRIME

Inside-IT: Cisco so weit da

www.inside-it.ch/articles/29907

inside-it.ch

- [Mobile](#)
- [RSS Feeds](#)
- [Impressum](#)
- [Huron AG](#)

[HOME](#) | [ARCHIV](#) | [ictjobs.ch](#) | [OSS DIRECTORY](#) | [NEWSLETTER](#)[Kommentar schreiben](#) | [Artikel Drucken](#) | [In PDF umwandeln](#) | [Artikel verschicken](#)

Freitag, 24.08.2012

Cisco so weit das Auge reicht

Cisco dominiert den Markt für Layer 2/3 Switches bei weitem. Über 62 Prozent des weltweiten Umsatzes aus diesem Massenmarkt landete im 2. Quartal in den Kassen Ciscos, so der US-Marktforscher IDC. Der Markt ist nicht klein, schätzt IDC ihn doch auf 5,5 Milliarden Dollar in nur drei Monaten.

Auf Platz 2 nach Cisco folgt HP mit knapp 10 Prozent Marktanteil, danach



(TS//SI//NF) Smaller
productive
network

of the most
target

(TS//SI//NF) “Surveillance State”





164-2014-05-14-huston-dns-measurements.pdf - Adobe Acrobat Pro

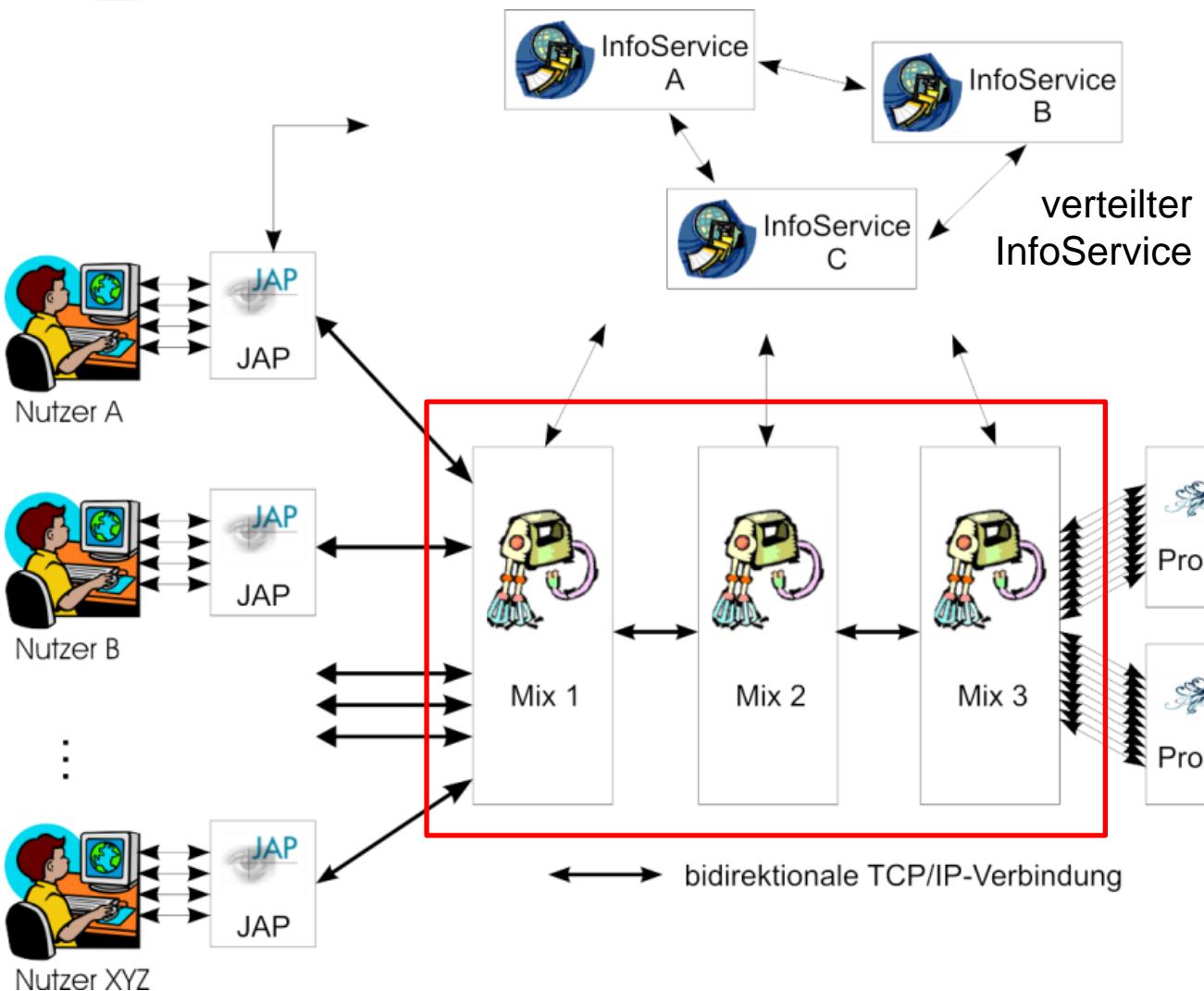
Datei Bearbeiten Anzeige Fenster Hilfe

Some things to think about

- Google's Public DNS is currently handling queries from ~16% of the Internet's end client population
 - That's around 1 in 6 users
 - In this time of heightened awareness about corporate and state surveillance, and issues around online anonymity and privacy, what do we think about this level of use of Google's Public DNS Service?

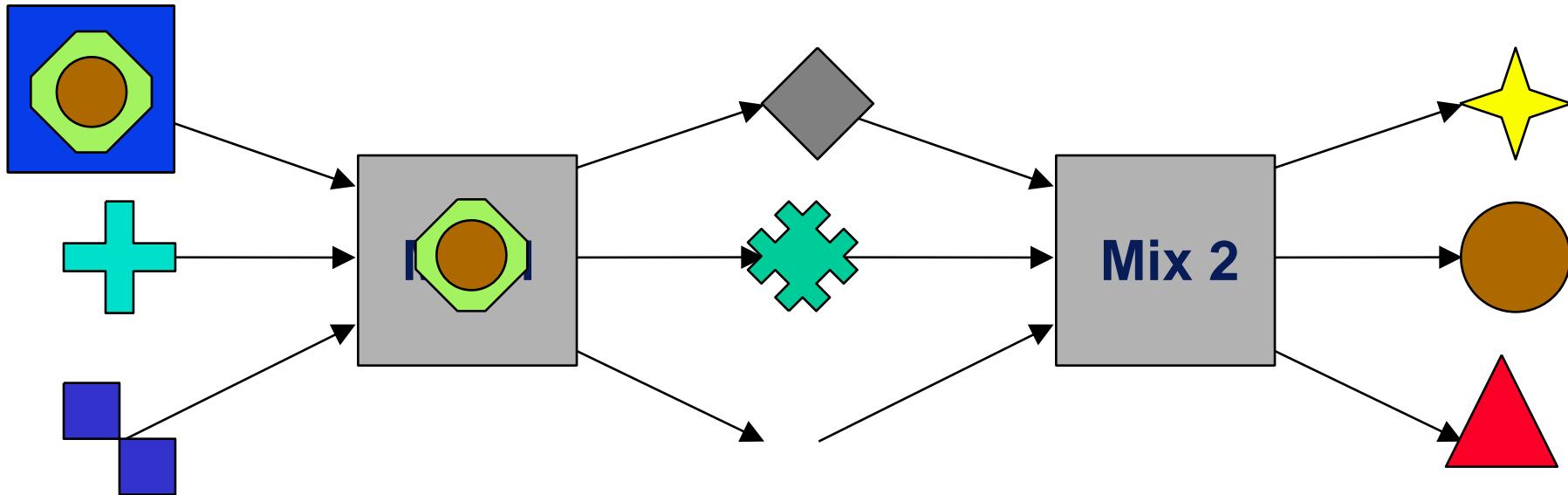


ANONYMITY IS NOT A CRIME





Idee: Unverkettbarkeit zwischen ein- und ausgehenden Nachrichten erzeugen



Ein Mix sammelt Nachrichten, kodiert sie um und gibt sie umsortiert wieder aus.



Nur wenn **alle** Mixe zusammenarbeiten, können sie den Weg einer Nachricht zurückverfolgen.



Willkommen bei Facebook +

de-de.facebook.com

facebook

E-Mail Passwort

Angemeldet bleiben [Passwort vergessen?](#) [Anmelden](#)

Facebook ermöglicht es dir, mit den Menschen in deinem Leben in Verbindung zu treten und Inhalte mit diesen zu teilen.



Registrieren

Facebook ist und bleibt kostenlos.

Vorname:

Nachname:

Deine E-Mail:

E-Mail nochmals eingeben:

Neues Passwort:

Ich bin: Geschlecht auswählen:

Geburtstag: Tag: Monat: Jahr:

Warum muss ich meinen Geburtstag angeben?

Registrieren

Erstelle eine Seite für eine Berühmtheit, eine Band oder ein Unternehmen.

Deutsch English (US) Español Português (Brasil) Français (France) Italiano العربية हिन्दी 中文(简体) 日本語 ...

Facebook © 2011 · Deutsch Handy · Freunde finden · Banner · Personen · Seiten · Über uns · Werbung · Seite erstellen · Entwickler · Karrieren · Datenschutz · Impressum/Nutzungsbedingungen · Hilfe



14-6-3-towards-MIT.pptx - PowerPoint

DATEI START EINFÜGEN ENTWURF ÜBERGÄNGE ANIMATIONEN BILDSCHIRMPRÄSENTATION ÜBERPRÜFEN ANSICHT ENTWICKLERTOOLS ACROBAT STO...

Miniatursicht

Safebook – Privacy through Decentralization

Centralized service identified as vulnerability 

Safebook: Secure Social Networking through decentralization

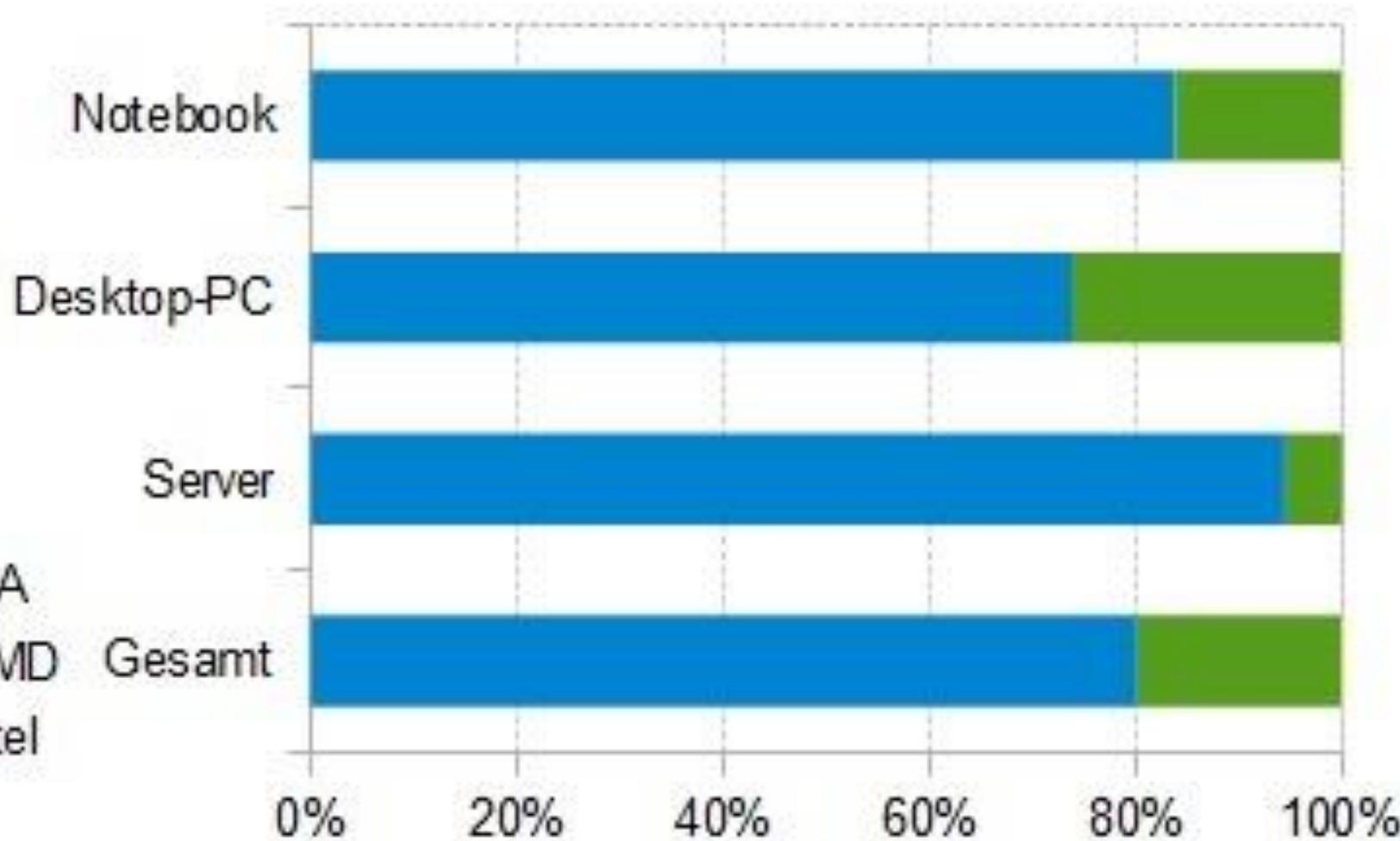
- Remove centralized instance
- Distribute storage and control
- Decentralization requires: discovery, trust, *controlled access, availability*
- Friends in social networking services trust each other in the real world
 - Leverage existing „social trust“ to encourage **cooperation**
 - **Data replication** at trusted nodes to facilitate availability
 - Suspect all other service providers: encrypt everything

Strufe: Towards „Dark“ SNS 

14



Prozessor Marktanteile



[Quelle:heise online gemäß IDC 2011]



Forscher beschreiben Chip-Sabotage ab Werk

www.heise.de/newsticker/meldung/Forscher-beschreiben-Chip-Sabotage-ab-Werk-1961412.html

heise online > News > 2013 > KW 38 > Forscher beschreiben Chip-Sabotage ab Werk

19.09.2013 14:59

heise Security « Vorige | Nächste »

Forscher beschreiben Chip-Sabotage ab Werk

vorlesen / MP3-Download

Spätestens seitdem der NSA-Skandal volle Fahrt aufgenommen hat, ist klar, dass Zufallszahlen-Generatoren eines der primären Ziele der Codeknacker geworden sind. Drei Forscher der Ruhr-Universität Bochum, der TU Delft und der University of Massachusetts haben jetzt ein Konzept vorgestellt, mit dem sich Chips nach ihrer Ansicht schon in der Produktion so manipulieren lassen, dass ihre Zufallszahlen stark geschwächt werden. Die Manipulation wäre von außen kaum zu entdecken,



Open-Source-Kryptochip x

www.heise.de/newsticker/meldung/Open-Source-Kryptochip-soll-Vertrauen-schaffen-2191514.html

heise online > News > 2014 > KW 20 > Open-Source-Kryptochip soll Vertrauen schaffen

16.05.2014 12:35

heise Security < Vorige | Nächste >

Open-Source-Kryptochip soll Vertrauen schaffen

vorlesen / MP3-Download

Eine Gruppe von Experten arbeitet an einem quelloffenen Kryptochip, der Verschlüsselung sicher und nachvollziehbar machen soll.

Das Cryptech-Projekt, das aus einer Handvoll Experten aus dem Umfeld der Internet Engineering Task Force (IETF) und des Tor-Projekts besteht, arbeitet an Open-Source-Kryptochips, die nachvollziehbare und damit vertrauenswürdige Kryptografie gewährleisten sollen. So soll etwa ausgeschlossen werden können, dass die Chips mit einer Backdoor ausgeliefert werden. Bis Ende 2014 will das Projekt den Prototyp eines Chips fertigstellen, verspricht Randy Bush, US-Entwickler in den Diensten des japanischen ISP Internet Initiative Japan.



⌘ Maker-Bewegung, 3D-Druck

Make Germany ist eine Initiative

www.make-germany.de

DIE BEWEGUNG

HOME > **DIE BEWEGUNG**



Die Maker-Bewegung wälzt unsere Welt um. Do It Yourself, Hacken, einfach Machen. Es ist egal, welchen Namen wir der Sache geben. Es ist eine, bisher stille, industrielle Revolution.



⌘ Maker-Bewegung, 3D-Druck



FAB:LAB:DD

START WORKSHOPS UND TECHNIK WORK-ON VERANSTALTUNGEN INFO BLOG WIKI METAFAB



Das **FabLab Dresden** ist eine für jeden offene HighTech-Werkstatt und diese **wandert**. Wir vernetzen Makerspaces, veranstalten Workshops und bieten Raum und Ressourcen für Dein Projekt.



- ⌘ Zusammenarbeit zwischen Juristen / Politikern und Technikern möglich
- ⌘ Dezentralität (Verteilung), Diversität, Redundanz
 - ☒ auch bzgl. der Kontroll- und Implementierungsstrukturen!
- ⌘ Bürger / Nutzer Beteiligung



Die Genossenschaft: Verbr x

www.vg-buerger.net/index.php?id=genossenschaft



| [Die Genossenschaft](#) | [Auf einen Blick](#) | [FAQ](#) | [Dokumente](#) | [Wartungshinwe](#)

Herzlich Willkommen

Wir begrüßen Sie auf der Interimsseite der Verbrauchergemeinschaft Bürgernetz e.G.

Diese Seiten dienen der ersten Information zukünftiger Mitglieder, die einen Internetzugang über die Genossenschaft erhalten wollen.



Freifunk steht für freie Kommunikation in digitalen Datennetzen
Wir verstehen frei als öffentlich zugänglich, nicht kommerziell,
im Besitz der Gemeinschaft und unzensiert.



Wir bauen Gemeinschaftsnetze

Freie Netze werden von immer mehr Menschen in Eigenregie aufgebaut und gewartet. Jeder stellt seinen WLAN-Router für den Datentransfer der anderen zur Verfügung. So entsteht eine freie Infrastruktur.

Erfahre mehr über die Hintergründe



Wir sind dezentral organisiert

- ↗ Erfahre wie du mitmachen kannst
- ↗ Finde eine Community in deiner Nähe



Vision > freifunk.net

freifunk.net/worum-geht-es/vision/

freifunk.net | Vision

Vision

Die Vision von freifunk ist die Verbreitung freier Netzwerke, die Demokratisierung der Kommunikationsmedien und die Förderung lokaler Sozialstrukturen.



Vision > freifunk.net

freifunk.net/worum-geht-es/vision/

Wir verstehen frei als

- öffentliche und anonym zugänglich
- nicht kommerziell und unzensiert
- im Besitz einer Gemeinschaft und dezentral organisiert



Vision > freifunk.net

freifunk.net/worum-geht-es/vision/

Unser Ziele

-  Aufklärung und Sensibilisierung zum Thema Kommunikations- und Informationsfreiheit
-  Verminderung der digitalen Spaltung



Vision > freifunk.net

freifunk.net/worum-geht-es/vision/

- Ungehinderte Verbreitung von Wissen und Ressourcen
- Menschen dazu befähigen, eigene Netze aufzubauen und zu betreiben
- Vorhandene und neue Sozialstrukturen fördern und vernetzen



Unterstütze die Kampagne [x](http://freifunk.net/wie-mache-ich-mit/unterstuetze-die-kampagnen/)

← → C freifunk.net/wie-mache-ich-mit/unterstuetze-die-kampagnen/ 🔍 ⭐ 🌐 Ⓜ

Freifunk statt Angst – Weg mit der Störerhaftung!



Bürgernetz: Der Freifunk [SI](#) ×

www.zeit.de/digital/internet/2014-06/freifunk-internet-

ZEIT ONLINE | INTERNET

START POLITIK WIRTSCHAFT GESELLSCHAFT KULTUR WISSEN **DIGITAL** STUDIUM KARRIERE

Start > Digital > Internet > Bürgernetz: Der Freifunk sucht die Killer-App

BÜRGERNETZ

Der Freifunk sucht die Killer-App

Dank der NSA-Enthüllungen hat der dezentrale Freifunk neue Relevanz bekommen. Doch der Community fehlen weiterhin Anwendungen, die über den Internetzugang hinausgehen. VON PAVEL LOKSHIN

7. Juni 2014 17:23 Uhr

13 Kommentare |



[Foto: Wikimedia, User Avida]





MBB

CASA

BRITISH AEROSPACE



AEROSPATIALE **AIRBUS**



Fokker



- ⌘ Umwandlung von zentraler zu dezentraler, diversitären Architektur mit den bekannten Problemen verbunden, nämlich:

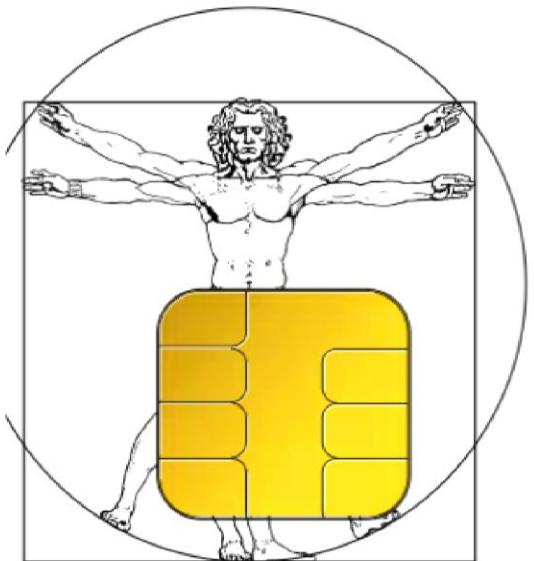
Kosten, Kosten, Kosten...



- ⌘ **Dezentralität (Verteilung), Diversität, Redundanz**
 - ✉ auch bzgl. der Kontroll- und Implementierungsstrukturen!
- ⌘ **„Privacy by Design“, „Security by Design“**
 - ✉ sichere Ende-zu-Ende: Vertraulichkeit, Anonymität, Unbeobachtbarkeit, Integrität, Zurechenbarkeit, Rechtsverbindlichkeit
 - ✉ Einbeziehung der rechtlich / organisatorischen Rahmenbedingungen
- ⌘ **Transparenz, Durchschaubarkeit, Einfachheit, Offenheit**
 - ✉ zumindest bezüglich der Internet-Protokolle
- ⌘ **Berücksichtigung des Prinzips der Mehrseitigen Sicherheit**
 - ✉ minimale Annahmen über andere



- ⌘ **Dezentralität (Verteilung), Diversität, Redundanz**
 - ✉ auch bzgl. der Kontroll- und Implementierungsstrukturen!
- ⌘ **„Privacy by Design“, „Security by Design“**
 - ✉ sichere Ende-zu-Ende: Vertraulichkeit, Anonymität, Unbeobachtbarkeit, Integrität, Zurechenbarkeit, Rechtsverbindlichkeit
 - ✉ Einbeziehung der rechtlich / organisatorischen Rahmenbedingungen
- ⌘ **Transparenz, Durchschaubarkeit, Einfachheit, Offenheit**
 - ✉ zumindest bezüglich der Internet-Protokolle
- ⌘ **Berücksichtigung des Prinzips der Mehrseitigen Sicherheit**
 - ✉ minimale Annahmen über andere
- ⌘ **Aufnahme höchstpersönlicher IT-Geräte in den „Kernbereich privater Lebensgestaltung“**
 - ✉ Smart Phone
- ⌘ **„Datenschutzverträglichkeitsprüfung“ für IT-Vorhaben**
 - ✉ mindestens für staatliche IT-Vorhaben
 - ✉ minimal Standard: „opt-out“ betroffener Bürger



Gesundheitskarte

G 1

AOK
AOK Muster



Erika Mustermann

106415300

Versicherung

A123456789

Versichertennummer



BSI-ZERTIFIKAT
PP 0020

Bundesamt für Sicherheit
in der Informationstechnik



Etage in Dresden kaufen | [www.pentagon-immobilien.de/expose/etage-in-dresden-kaufen-13414/](#)

**PENTAGON
IMMOBILIEN**

Verkauf Vermietung Lage Neuigkeiten Hausverwaltung Über uns

Sie befinden sich hier: Pentagon Immobilien Radebeul > Expose



Haben Sie Interesse?

Nach Übermittlung der Daten werden wir uns bei Ihnen melden und die Möglichkeiten der Vermittlung erörtern.

Bitte alle Pflichtfelder (*) ausfüllen!

Ihr Anliegen*

Objekt Nr.*

Herr Frau

Vorname*

Name*

Telefon*

E-Mail*

01187 Dresden: 4 Raumwohnung in Dresden Plauen - Neubau
KFW 70 mit tollem Balkon



Etage in Dresden kaufen | x

www.pentagon-immobilien.de/expose/etage-in-dresden-kaufen-13414/

Ausstattung

Ihr Vorteil: wir können gezielt auf Ihre individuellen Wünsche eingehen.
Die Ausstattungsmerkmale im Detail:

- + großzügige Balkone & Terrassen;
- + Feinsteinzeug mit Fußbodenheizung;
- + Hausmanagement mit Systemtechnologie von GIRA* (HomeServer 4 KNX);

* Licht, Jalousien, Heizung, Störmeldungen und viele weitere Bereiche moderner Gebäudetechnik lassen sich mit GIRA-KNX bedienen, überwachen und miteinander verbinden. Mit GIRA HomeServer steuern und überwachen Sie jeweils den kompletten Raum. Licht, Szene, Timer, Jalousiesteuerung, Heizungssteuerung - alle Funktionen erfolgen intuitiv über ein TFT-Display oder Touchpanel und zeigen sämtliche Informationen übersichtlich an. Dies lässt sich somit ideal an nahezu fast alle Nutzeranforderungen anpassen.



GIRA Gira HomeServer

www.gira.de/gebaeudetechnik/systeme/knx-eib_system/knx-produkte/server/homeserver.html

Übersicht Gebäudetechnik > Systeme > KNX System > Produkte für KNX > Server > HomeServer

Gira HomeServer

Features

Der Gira HomeServer ist der Bordcomputer für das intelligente Gebäude. Er verbindet die Elektroinstallation des KNX Systems mit dem Computernetzwerk und dem Internet. Damit ermöglicht er die zentrale Steuerung intelligenter Gebäudetechnik über eine Vielzahl an Bediengeräten - und das unabhängig vom Aufenthaltsort. Darüber hinaus

Drucke



- ⌘ **Dezentralität (Verteilung), Diversität, Redundanz**
 - ✉ auch bzgl. der Kontroll- und Implementierungsstrukturen!
- ⌘ **„Privacy by Design“, „Security by Design“**
 - ✉ sichere Ende-zu-Ende: Vertraulichkeit, Anonymität, Unbeobachtbarkeit, Integrität, Zurechenbarkeit, Rechtsverbindlichkeit
 - ✉ Einbeziehung der rechtlich / organisatorischen Rahmenbedingungen
- ⌘ **Transparenz, Durchschaubarkeit, Einfachheit, Offenheit**
 - ✉ zumindest bezüglich der Internet-Protokolle
- ⌘ **Berücksichtigung des Prinzips der Mehrseitigen Sicherheit**
 - ✉ minimale Annahmen über andere
- ⌘ **Aufnahme höchstpersönlicher IT-Geräte in den „Kernbereich privater Lebensgestaltung“**
 - ✉ Smart Phone
- ⌘ **„Datenschutzverträglichkeitsprüfung“ für IT-Vorhaben**
 - ✉ mindestens für staatliche IT-Vorhaben
 - ✉ minimal Standard: „opt-out“ betroffener Bürger
- ⌘ **wirksame Schadenersatzregelungen für Hersteller / Betreiber unsicherer IT**
 - ✉ insbesondere bei eingebauten Hintertüren



Verbraucherschützer sollen Netzkonzerns wegen Datenmissbrauch verklagen können

heise online > News > 2014 > KW 24 > Verbraucherschützer sollen Netzkonzerns wegen Datenmissbrauch verklagen können

11.06.2014 13:32

« Vorige | Nächste »

Verbraucherschützer sollen Netzkonzerns wegen Datenmissbrauch verklagen können

vorlesen / MP3-Download

Internetfirmen, die Daten ihrer Kunden missbrauchen, sollen es künftig auch mit Verbraucherschützern zu tun kriegen. Die Verbände sollen das Recht bekommen, gegen Datenschutzverstöße der Firmen zu klagen.

Gegen unzulässige Datenschutzpraktiken von Internet-Anbietern sollen Kunden künftig mit Verstärkung juristisch vorgehen können. "Verbraucher sind in vielen Fällen überfordert, sich alleine gegen ein großes Unternehmen durchzusetzen", sagte der Staatssekretär im Bundesverbraucherministerium, Gerd Billen, gegenüber dpa. Das entsprechende Gesetz soll deshalb erweitert werden, damit auch Verbraucherorganisationen Firmen auf Unterlassung verklagen können. "Ziel ist,



- ⌘ **Dezentralität (Verteilung), Diversität, Redundanz**
 - ✉ auch bzgl. der Kontroll- und Implementierungsstrukturen!
- ⌘ **„Privacy by Design“, „Security by Design“**
 - ✉ sichere Ende-zu-Ende: Vertraulichkeit, Anonymität, Unbeobachtbarkeit, Integrität, Zurechenbarkeit, Rechtsverbindlichkeit
 - ✉ Einbeziehung der rechtlich / organisatorischen Rahmenbedingungen
- ⌘ **Transparenz, Durchschaubarkeit, Einfachheit, Offenheit**
 - ✉ zumindest bezüglich der Internet-Protokolle
- ⌘ **Berücksichtigung des Prinzips der Mehrseitigen Sicherheit**
 - ✉ minimale Annahmen über andere
- ⌘ **Aufnahme höchstpersönlicher IT-Geräte in den „Kernbereich privater Lebensgestaltung“**
 - ✉ Smart Phone
- ⌘ **„Datenschutzverträglichkeitsprüfung“ für IT-Vorhaben**
 - ✉ mindestens für staatliche IT-Vorhaben
 - ✉ minimal Standard: „opt-out“ betroffener Bürger
- ⌘ **wirksame Schadenersatzregelungen für Hersteller / Betreiber unsicherer IT**
 - ✉ insbesondere bei eingebauten Hintertüren
- ⌘ **„Internet-Führerschein“, Medienkompetenz**
 - ✉ Mindestmaß an technischem Verständnis scheint auf Dauer notwendig

